

(Read free) Unser geraubtes Leben: Die wahre Geschichte von Liebe und Hoffnung in einer grausamen Sekte

Unser geraubtes Leben: Die wahre Geschichte von Liebe und Hoffnung in einer grausamen Sekte

Von Ulla Frhling

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #13537 in BcherVerffentlicht am: 2012-02-17Anzahl der Produkte: 1Abmessungen: 7.28 x .98b x 4.96l, Einband: Taschenbuch328 Seiten | File size: 65.Mb

Von Ulla Frhling : Unser geraubtes Leben: Die wahre Geschichte von Liebe und Hoffnung in einer grausamen Sekte before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Unser geraubtes Leben: Die wahre Geschichte von Liebe und Hoffnung in einer grausamen Sekte:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Rezension zu Unser geraubtes LebenVon KruemelGizmoBuchrckseiteintext:Missbrauch, Elektroschocks,

Zwangsarbeit und Psychofolter - Alltag in der deutschen Auswanderersekte "Colonia Dignidad" in Chile. Sektenführer Paul Schfer hatte unter dem Deckmantel bayrischer Idylle ein perfides Schreckensregime errichtet. Liebe war darin ein Fremdwort. Dennoch gab es sie. Heimlich. Gudrun und Wolfgang Müller, deren Liebesgeschichte dieses Buch erzählt, haben fast fünfzig Jahre Gehirnwäsche und Folter erlebt. Dann erfuhren sie die bittere Wahrheit über Paul Schfer und zogen die einzige Konsequenz, die ihnen richtig schien: Sie verließen ihr mit Stacheldraht abriegeltes Gefängnis in Chile, das sie fast ihr ganzes Leben als Heimat betrachtet hatten. Unser geraubtes Leben stammt aus der Feder von Ulla Frhling. Mit diesem Buch bekommt man einen kleinen Einblick in die schreckliche Welt, die der Sektenführer Paul Schfer erschaffen hat. Unter dem Deckmantel seiner Religionsauslegung bereitete sich Paul Schfer ein Paradies, in dem er über Jahrzehnte ungestraft seinen pedophilen Neigungen nachgehen konnte. Aus heutiger Sicht ist für mich vieles schwer nachzuvollziehen, vor allem das Verhalten der Eltern, die ihre Kinder einfach abgegeben haben, oder die Behörden und Mütter, die nicht reagieren, keine Anzeige erstatten, nicht untereinander kommunizieren und so Paul Schfer es ermöglichen sein Unwesen zu treiben, aber in der Nachkriegszeit war Pedophilie ein absolutes Tabuthema, etwas, was es nicht gab oder geben durfte. Leider konnte mich die Umsetzung des Buches nicht so überzeugen, die Autorin springt leider nicht nur zeitlich immer wieder hin und her, sondern auch von einer Person zur anderen, was dem Verfolgen des Ganzen doch etwas mühsam gestaltete. Auch ist der Sprachstil bzw. Schreibstil sehr nüchtern gehalten, eher wie eine reine Faktenaufzählung, was auf mich oft sehr leblos wirkte. Es werden in diesem Buch die verschiedensten Personen vorgestellt und ihr Lebens- und/oder ihr Leidensweg aufgezeigt, dabei sind Gudrun und Wolfgang nur eine von ihnen. Die angekündigte Liebesgeschichte spielt keine wirkliche Rolle, sie nimmt erst zum Ende des Buches etwas Raum ein, und wurde für mich durch den Erzählstil nicht wirklich greifbar. Wer sich mit den Geschehnissen in der Colonia Dignidad intensiver auseinandersetzen möchte, wird wohl auf andere Bücher oder Medien zurückgreifen müssen, da dieses Buch doch nur sehr an der Oberfläche kratzt. Mein Fazit: Interessant, aber zu wenig Tiefe, und leider in der Umsetzung nicht gut gelungen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Journalistisch anspruchsvoll. Von Benjamin Keller. Sicherlich, Ulla Frhlings Schreibstil muss man mögen. Aber hier handelt es sich auch weder um Schnliteratur noch um eine Sensationslektüre, vielmehr um eine chronologisch aufgebaute journalistische Erzählung, welche auf Recherchearbeit, Zitate und Zeugenaussagen beruht (Länge des Quellenverzeichnis). Wenn sich Mitglieder der ehemaligen Colonia-Glaubensgemeinschaft und der ihr verbundenen Krefelder Volksmission durch dieses Buch diffamiert sehen, ist es zuerst verständlich. Sie waren nicht die Ersten, die um ihr geistliches Erbe und den Ruf Gottes kämpfen, indem sie die durch ein uneingeschränktes Gemeinde-Regime" im Namen Gottes erfahrenen Misshandlungen innerlich abspalten. Ob sie es nun wahrhaben können oder nicht, auch wenn die Narben der Misshandlung bleiben, die Wahrheit lässt vermeintliche Verurter aufatmen und macht sie frei. Wohl dem, der die Fähigkeit besitzt seinen spirituellen Glauben von Menschenwerk zu trennen - sich selbst auf positive Weise immer wieder in Frage zu stellen und für Wahrhaftigkeit und Gerechtigkeit einzustehen, auch und gerade dann, wenn er von der eigenen Herde erniedrigt und verachtet wird. Solange dieser ureigene persönliche Prozess nicht zugelassen werden kann - weil nicht sein darf -, solange wird geistlicher Missbrauch von tiefgläubigen Menschen aktiv und passiv betrieben. Somit werden tiefgläubige Täter und Opfer ihren inneren Schmerz im geistlichen Gebet und der Anbetung geradezu ersticken müssen und sich nicht selten zu Unrecht des Fundamentalismus bezichtigt sehen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schwer zu lesen, hatte mir mehr erwartet. Von Haas. Schwer zu lesen, zwischen den Personen und Erzählungen wird wirr umhergesprungen, sodass man oft überlegen muss, wer mit wem und woher denn jetzt diese Person wieder her kommt. Schade.

Kurzbeschreibung: Missbrauch, Elektroschocks, Zwangsarbeit und Psychofolter - Alltag in der deutschen Auswanderersekte "Colonia Dignidad" in Chile. Sektenführer Paul Schfer hatte unter dem Deckmantel bayrischer Idylle ein perfides Schreckensregime errichtet. Liebe war darin ein Fremdwort. Dennoch gab es sie. Heimlich. Gudrun und Wolfgang Müller, deren Liebesgeschichte dieses Buch erzählt, haben fast fünfzig Jahre Gehirnwäsche und Folter erlebt. Dann erfuhren sie die bittere Wahrheit über Paul Schfer und zogen die einzige Konsequenz, die ihnen richtig schien: Sie verließen ihr mit Stacheldraht abriegeltes Gefängnis in Chile, das sie fast ihr ganzes Leben als Heimat betrachtet hatten ... über den Autor und weitere Mitwirkende. Ulla Frhling ist freie Journalistin und Autorin. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind Traumaforschung und gesellschaftliche Tabus wie Inzest und Langzeitfolgen sexueller Gewalt. Die langjährige Brigitte-Redakteurin lebt in Hamburg und ist stellvertretende Vorsitzende und Mitbegründerin der Renate-Rennebach-Stiftung für Opfer ritueller Gewalt. Mit Gudrun und Wolfgang Müller führte sie viele intensive Gespräche, um von ihrem Weg in die Freiheit und ihrer Liebe zu erzählen.